



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

§. 2. Von der nähenderen Vorbereitung zu der Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

vom H. Schutz, Engel/ oder andern seinen
 heyligen Patron / und Fürbitter eingeladen
 vor Gott zu erscheinen/ und ehe er sich dahin
 begibt / soll er den Ort/ wohin er sich verfü-
 get/ von weiten ansehen/ auch sich erin-
 nern / vor wem er erscheinen werde/ und
 nach genommenen Weihwasser soll er sich
 mit dem heyligen Creutz bezeichnen in Mei-
 nung hiemit alle Teufflische List zu veriagen/
 so ihm an Nutz/ und Frucht der Betrach-
 tung möchten verhinderlich seyn. Letzlich soll
 er sich an das Ort der Betrachtung mit
 einer geistlichen Begierd und Verlangen
 Gott zu geniessen / unnd sich mit seiner
 Göttlichen Gegenwart zu ersättigen verfü-
 gen.

§. 2.

**Von der nähenderen Vorbereitung
 zu der Betrachtung.**

Whe er (a) anhebt zu betrachten / soll er
 ein oder andern Schritt vom Ort der
 Betrachtung stehen/ ein Vatter unser lang
 mit erhebtem Gemüt gedenccken / wie sein
 Herz

(a) Ex addit. 5. ad Exerc,

Herz Jesus wahrer Gott und Mensch/ oder
 die ganze H. Dreyfaltigkeit zu gegen/ oder
 (damit die Phantasey nicht irz gehe) so viel ih-
 me möglich/ vollkommenen Glauben erwe-
 cken/und lebhaft glauben/ daß ihme Gott zu-
 gegen/ ihme zuschawe/ was er thun wölle/ de-
 me er dann mit demütigen Geberden schüldi-
 ge Ehrenbietung erzeugen soll/ sich nemlich
 erstlich vor ihme bis zur Erden nider neigen/
 so dann mit gebognen Knien Gott anbetten/
 vor allen Dingen sein Unwürdigkeit bekem-
 nen/ der mit Gott reden dörfte/ ihm derohal-
 ben für seine Sünd umb verzeihung bitten;
 jedoch der Gütigkeit Gottes vertrauent/ ein
 kurzes Gebettlein sprechen/damit er sich/und
 all sein Thun und Lassen auffopffere/ und also
 in der Betrachtung fortsehen / wie oben
 Cap. 1. S. 1.

Alhie ist zu mercken/ daß diese nähendere
 Vorbereitung auff's kürzest beschehen möge/
 und solle; weilen sie nur ein Eingang ist zu
 der betrachtung/ und hierinnen nicht der
 vornehmste Nutzen oder Frucht der
 betrachtung bestehet.